

01

g | www.buhv.de

7

# STEINE DERGARTEN

en für die Kleinsten

2 | 2012

**NEWSLETTER** für den  
Elementarbereich:  
[www.buhv.de/newsletter](http://www.buhv.de/newsletter)



## Inuit-Junge



Bergmoser + Höller  
Verlag AG

Mit dem Einlösen Ihrer Credits erhalten Sie die markierten Materialien.

## Inuit und kleiner Stern – Winterzeit, ich mag dich gern!

- 3 — *Dimension des Themas/Erfahrungsfeld der Kinder:*  
Inuit und kleiner Stern –  
Winterzeit, ich mag dich gern!

### 1 Inuit

- 4 — *Elternbrief:* Inuit  
*Gestaltungstipps:* Nordpollandschaft
- 5 — *Sachbetrachtung:* Globus  
*Kreativangebot:* Inuit-Junge
- 6 — *Geschichte:* Nanook fängt Fische  
*Bewegungsreim:* Schlittenfahrt
- 7 — *Spiellieder:* Ja, durch Schnee und Eis  
Eisbärenkind
- 8 — *Kreativangebote:* Iglu  
Eisbärenkind
- 9 — *Spiel:* Angelkiste  
*Lebenspraktischer Bereich:* Inuit-Essen
- 10 — *Geschichte:* Nanook und der Wal
- 11 — *Lied:* In Grönland  
*Fingerspiele:* Die fünf Eisbären  
Der Wal
- 12 — *Kreativangebote:* Inuit-Schlitten  
Wal  
*Gestaltungstipp:* Grönlandlandschaft
- 13 — *Bewegungsimpulse:* Inuit-Turnen
- 14 — *Buch- und Spieltipps:*  
Winterliche  
Weihnachtsempfehlungen

### 2 Kleiner Stern

- 15 — *Elternbrief:* Kleiner Stern  
*Gestaltungstipp:* Sternenecke
- 16 — *Geschichte:* Der kleine Stern auf  
Reisen
- 17 — *Kreativangebote:* Kleiner Stern  
Wattepad-Stern
- 18 — *Geschichte:*  
Der kleine Stern und das  
goldene Buch
- 19 — *Lied:* Kleiner Stern  
*Fingerspiel:* Die fünf Sterne
- 20 — *Gestaltungstipps:* Adventsweg  
Adventskalender
- 21 — *Kreativangebote:* Sternenanhänger  
Bischof Nikolaus
- 22 — *Geschichte:*  
Der kleine Stern und die Tiere
- 23 — *Fingerspiele:* Bischof Nikolaus  
Von den Tieren  
*Gestaltungsvorschlag:* Adventskranz

- 24 — *Kreativangebote:* Schaf  
Stier  
*Gestaltungstipp:* Fenster
- 25 — *Kreativangebote:* Hahn  
Esel
- 26 — *Geschichte:*  
Der kleine Stern und das Christkind
- 27 — *Adventskalendergeschenk:*  
Kuschelstern  
*Aktion:* Weihnachtsfeier
- 28 — *Kreativangebot:*  
Die Heiligen drei Könige  
*Fingerspiel:* Die drei Könige
- 29 — *Geschichte:* Die Heiligen drei Könige
- 30 — *Lied:* Von den Heiligen drei Königen  
*Lebenspraktischer Bereich:*  
Sternenküchlein

#### Wir halten Sie auf dem Laufenden ...

Sie möchten in pädagogischen Fragen im Elementarbereich immer auf dem neuesten Stand sein?  
Sie interessieren sich für aktuelle Materialien?

**Dann abonnieren Sie doch unseren kostenlosen Newsletter für den Kindergarten!**

Viermal im Jahr erhalten Sie unseren Newsletter, der Sie über unsere aktuellen Neuerscheinungen informiert. Außerdem halten wir Gewinnspiele, Umfragen und viele wertvolle Tipps für Ihren Arbeitsalltag bereit. Melden Sie sich unter [www.buhv.de/newsletter](http://www.buhv.de/newsletter) an. Ihr Newsletter lässt sich jederzeit völlig unkompliziert wieder abbestellen. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte lehnen wir ab.

**Wir freuen uns auf Ihren Online-Besuch!**







**1 DIMENSION DES THEMAS/ERFAHRUNGSFELD DER KINDER:**

# *Inuit und kleiner Stern – Winterzeit, ich mag dich gern!*

Winterzeit ist Weihnachtszeit. Eine Zeit, welche nahezu für alle Menschen etwas besonders ist. Eine einzigartige Atmosphäre ist zu spüren: Kerzen brennen, Plätzchen werden gebacken und die Straßen sind hell erleuchtet. Der Adventskranz steht auf dem Tisch, Lieder werden gesungen und täglich darf ein Päckchen am Adventskalender geöffnet werden.



Gemeinsam mit Ihren Kleinsten können Sie diese Zeit wunderschön gestalten und erleben. Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch die Weihnachtszeit. Gemeinsam mit dem „Kleinen Stern“ wollen wir die Wochen vor Heiligabend verbringen. Er führt uns nach Bethlehem, wo alles begann, damals vor mehr als 2.000 Jahren ... Er kennt den Weg zum Stall, den Weg zum Christuskind. Doch er geht ihn nicht alleine. Viele Tiere begleiten ihn auf seinem Weg

und natürlich die Kinder. Immer wieder schaut der kleine Stern in die hell erleuchteten Fenster der Häuser und erfährt, was es mit Weihnachten auf sich hat. Der kleine Stern strahlt hell in die dunkle Nacht hinein. Er leuchtet und erhellt den Himmel. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eingebettet in die kälteste aller vier Jahreszeiten: den Winter. Diese Zeit ist geprägt von Schnee, Kälte und der Farbe Weiß. Kinder lieben es, im weichen Pulverschnee herumzutollen, einen Schneemann zu bauen oder mit dem Schlitten den Berg hinabzusausen. Die Winterzeit hat ihren eigenen, ganz besonderen Reiz, auch wenn Kälte und dunkle Tage vorherrschend sind. Die Kleinen mögen es, wenn unzählige Schneeflocken am Himmel tanzen, wenn in den warmen Stuben helle Kerzen leuchten und alles etwas stiller und verhaltener ist. Doch möchten wir nicht nur einen Blick auf unsere weiß verschneite Landschaft werfen, sondern den Kindern einen Einblick in eine andere, völlig fremde Welt bieten: eine Welt, die aus Eis und Schnee besteht, wo es kalt ist und alle Farben unter einer dicken Schneeschicht verborgen bleiben. Aus diesem Grund „reisen“ wir mit den Kleinen nach Grönland. Dort lernen wir Nanook kennen, einen Inuit-Jungen. Als Inuit bezeichnen sich

die indigenen Volksgruppen, die im arktischen Zentral- und Nordostkanada sowie auf Grönland leben. Damals lebten die Menschen dort von der Jagd, vor allem auf Robben, Wale und Eisbären und auch vom Fischfang in den eisigen Gewässern. Um sich auf dem Wasser fortbewegen zu können, benutzten die Inuit Kajaks. Für ihre Landgänge hatten sie Schlitten, die von Schlittenhunden gezogen wurden. Legendar sind natürlich ihre typischen Schneehäuser, welche man als Iglus bezeichnet. Zeitweise lebten die Inuit zur Winterzeit darin. Die



wärmeren Monate verbrachten sie in Zelten aus Tierfellen. Heute leben diese Menschen in Häusern, wie wir sie kennen. Ihre Schlitten wurden durch moderne Schneemobile ersetzt und auch das Jagen ist zum Überleben nicht mehr erforderlich. Dennoch ist die Kultur dieses einzigartigen Volkes interessant und spannend und bereits für Kinder unter 3 Jahren ein tolles Erlebnisfeld. Auf vielfältige Art und Weise können Sie mit dieser Ausgabe die Winter- und Weihnachtszeit mit Ihren Jüngsten erleben und erfahren. Alle Inhalte sind bereits mehrfach in der Praxis erprobt und auf die Bedürfnisse und Interessen der Kleinen abgestimmt. Wir wünschen Ihnen viel Freude in der kalten Jahreszeit. Hier und anderswo ...



# INUIT

## „Ein Inuit ist zu Besuch ...“

### ! ELTERNBRIEF:

Liebe Eltern,

unter diesem Motto startet unser Projekt „Winterzeit - hier und anderswo“.

Passend zur kalten Jahreszeit lernen wir den kleinen Inuit-Jungen Nanook kennen, der uns mit in seine Heimat Grönland nimmt, wo er mit seiner Familie lebt. In den nächsten Wochen wollen wir mit den Kindern eine Reise ins verschneite Grönland unternehmen und in eine Landschaft aus Eis und Schnee eintauchen. Alles ist dort weiß, denn die Farben sind unter einer dicken Schneeschicht verborgen, was den Kindern neue Sinneseindrücke ermöglicht.

Die Kleinen erfahren Eigenheiten dieser ganz besonderen Kultur. Dort gibt es Häuser, die aus Schnee gebaut sind oder Schlitten, die von Hunden gezogen werden. Auch interessante Tiere wie Eisbären oder Wale sind dort anzutreffen und werden die Kinder begeistern.

In kindgerechter Weise werden wir diese Zeit mit Liedern, Fingerspielen, Bewegungsimpulsen, kreativen Tätigkeiten und vielem mehr gestalten.

Wir freuen uns auf eine spannende Reise, vielfältige Erfahrungen und interessante Entdeckungen in Eis und Schnee.

Herzlichst, Ihr Erzieherteam

### ! GESTALTUNGSTIPP:

## Nordpollandschaft

Verwandeln Sie Ihren Gruppenraum in eine weiße Nordpollandschaft, die obendrein noch gemütlich ist. Wählen Sie eine Ecke in Ihrem Zimmer aus, in welcher Sie Ihre Landschaft aufbauen wollen. Holzschlitten, kombiniert mit kuschelig weichen Schaffellen, laden die Kinder zum Verweilen ein. Mit weißen Tüchern oder Styropor-material zaubern Sie im Handumdrehen eine verschneite Winterwelt in Ihre Einrichtung.

Einfach verschiedene Styroporstücken auf eine nahezu durchsichtige Nylonschnur auffädeln, und schon sieht es aus, als tanzten unzählige Schnee-

flocken durch die Luft. Ihrer Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Diese Ecke eignet sich zum täglichen Morgenkreis, zum Singen, Erzählen und vielem mehr.

Auch im Freispiel werden sich Ihre Kleinen sicher gerne in der Nordpollandschaft aufhalten. Vielleicht um gemeinsam Bilderbücher zu schauen? Außerdem spüren die Kinder den ganz eigenen Reiz, welcher von dieser nahezu farbenleeren Landschaft ausgeht. Alles ist weiß, es glänzt und glitzert und strahlt eine besondere Atmosphäre aus, auch ganz ohne Farben. Probieren Sie es aus.





! SACHBETRACHTUNG:

# GLOBUS



Bereits Kinder unter drei Jahren sind an anderen Kulturen und Lebensweisen interessiert. Wichtig ist hierbei, dass man die Inhalte kindgerecht und anschaulich aufbereitet. Zeigen Sie Ihren Jüngsten einmal einen Globus. Besonders interessant ist dieser natürlich, wenn er beleuchtet ist.

Betrachten Sie mit den Kindern gemeinsam die Stelle, wo sich Grönland befindet. Zeigen Sie auch, wo die Kinder selbst zu Hause sind und wie weit entfernt die kalte, weiße Landschaft ist, welche alle gemeinsam in der nächsten Zeit kennenlernen werden. Sie werden überrascht sein, wie viel Interesse und kindliche Neugier bereits Kinder ab zwei Jahren an den Tag legen. Viel Spaß bei Ihrer eigenen, ganz individuellen Weltreise.



**MATERIAL:**

- Tonpapier (braun, hautfarben, weiß, rot, schwarz)
- Märchenwolle (weiß)
- Schere
- Klebstoff
- Locher

**DURCHFÜHRUNG:**

**Kopf:** Schneiden Sie ein weißes, 15 x 15 cm großes Quadrat (Kapuze), ein hautfarbenes, 10 x 10 cm großes Quadrat (Kopf), einen weißen, 1,5 cm breiten Streifen (Augen) und einen roten, 3 cm großen Kreis (Mund) zu. Die Kinder schneiden an der Kapuze und am Kopf alle vier Ecken rund ab. Vom weißen Streifen schneiden sie zwei Stücke als Augen ab und kleben schwarze Locherpunkte als Pupillen auf. Den Kreis schneiden sie mittig durch und verwenden eine Hälfte als Mund.

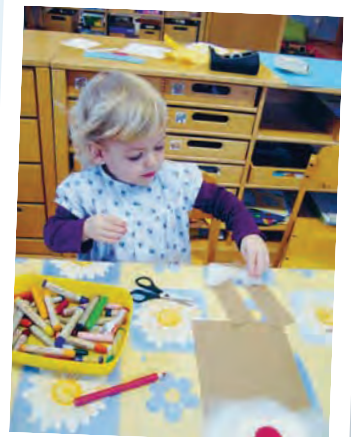
Die weiße Märchenwolle befestigen die Kleinen auf der Kapuze und kleben den Kopf darauf fest. Die Einzelteile des Gesichtes setzen sie mit Klebstoff zusammen. Ein schwarzer Locherpunkt wird als Nase angebracht.

**Körper:** Bereiten Sie ein braunes, 15 x 22 cm großes Rechteck vor (Körper) sowie einen braunen, 4 x 24 cm langen Streifen (Arme), einen braunen, 4 x 14 cm langen Streifen (Beine) und einen weißen, 2 cm breiten Streifen (Knöpfe). Die Kinder schneiden am Körper auf einer schmalen Seite die Ecken rund ab und beide braunen Streifen mittig durch. Vom weißen Streifen schneiden sie drei Stücke ab und verwenden sie als Knöpfe.

Arme und Beine kleben die Kinder von hinten am Körper fest, die Knöpfe auf der Vorderseite. Weiße Märchenwolle an Armen und Beinen anbringen und fertig ist der Inuit, dem auch die kältesten Temperaturen nichts anhaben können.

! KREATIVANGEBOT:

# Inuit-Junge



## 📌 GESCHICHTE:

# Nanook fängt *FISCHE*



**N**anook (= Polarbär) ist drei Jahre alt. Er ist dort zu Hause, wo es immer kalt ist, in Grönland. Dort liegt fast das ganze Jahr über **Schnee** und alles ist weiß. Nur im Sommer ist es ein bisschen wärmer. Aber der Sommer ist nur sehr kurz. Nanook hat noch eine kleine Schwester, ihr Name ist Malin (= Sonne). Es ist ein kalter Wintermorgen und **Nanook** klettert gerade aus seinem **Iglu** heraus. So nennt man das Haus, in dem er wohnt. Es ist rund und aus lauter Schnee gebaut. Im Winter lebt er mit seiner Familie in einem solchen Iglu. Wenn es im Sommer wärmer wird, ziehen sie alle in ein Zelt um. „Komm, Nanook. Wir wollen los!“, ruft ihm sein **Vater** zu. Die beiden wollen heute Fische fangen. Malin darf nicht mitkommen. Sie ist noch zu klein und erst ein Jahr alt. Sie bleibt bei der Mama im Schneehaus. Beide sind dick angezogen mit Hosen, Stiefeln und Jacken aus warmem Fell. Sie haben auch eine kuschelige Fellmütze auf dem Kopf, damit sie nicht frieren. Nanooks Papa hat einen **Korb**, zwei **Angeln** und

einen **Hammer** dabei. Zuerst müssen sie aber noch ein Stückchen laufen. Der Papa nimmt Nanook an die Hand und beide marschieren los. Immer wieder fallen ihnen **Schneeflocken** auf den Kopf. „Wo gehen wir hin, Papa?“, will Nanook wissen. „Zum See!“, erklärt sein Vater. „Aber er ist doch sicher zugefroren!“ „Ja, das stimmt. Wir müssen ein kleines Loch hineinschlagen und das Eis entfernen. Dann können wir fischen!“, erklärt der Papa. Als sie eine Weile durch den tiefen Schnee gestapft sind, erreichen sie den zugefrorenen **See**. Nanooks Vater beginnt mit einem **Hammer** ein Loch in das Eis zu klopfen. Nanook sieht ihm dabei zu. Nach einer Weile hat er es geschafft: ein kleines **Loch** ist mitten im Eis zu sehen. „Komm her, mein Kleiner!“, ruft er seinem Sohn zu. Beide haben eine **Angel** in der Hand und halten sie in das Loch hinein. Irgendwann bewegt sich Nanooks Angel. „Papa! Papa!“, ruft er aufgeregt. „Ich glaube, ich habe einen Fisch gefangen!“ Beide ziehen vorsichtig die Angel aus dem Wasser heraus und tatsächlich: Nanook hat einen Fisch gefangen. „Gut gemacht!“, lobt der Vater ihn und legt den Fisch in den Korb.

Die beiden verbringen den ganzen Nachmittag am See. Als sie genug Fische beisammen haben, machen sie sich auf den Heimweg. Da sehen sie plötzlich etwas Großes durch den Schnee stapfen. „Ein **Eisbär!**“, ruft Nanook. „Pssst. Sei leise. Nicht, dass er uns bemerkt!“, flüstert sein Vater ihm zu. Die beiden verstecken sich hinter einem **Eisberg** und beobachten den

## 📌 MATERIALIEN ZUM GESTALTEN UND NACHSPIELEN DER GESCHICHTE:

- Schnee (weiße Tücher)
- Nanook und Vater (Puppen oder Papier)
- Iglu (Papier oder aus weißen Tüchern konstruieren)
- Schneeflocken (weiße Locherpunkte)
- See mit Loch (Dose mit weißem Stoff umwickeln, auf die Öffnung
- Butterbrotpapier kleben, vorher die Fische hineinlegen)
- Hammer (vom Nagelspiel, das Butterbrotpapier durchtrennen)
- Angeln (vom Magnet-Angelspiel)
- Fische (vom Angelspiel)
- Eisbär (Kuscheltier oder Papier)
- Eisberg (weißes Tuch über eine Kiste o.ä. legen)

## &gt; TIPP:

Die Kinder halten sich während der Vorbereitungen in einem Nebenraum auf. Stellen Sie Stühle entsprechend der Anzahl der Kinder hintereinander auf. Dann steigen alle ein und die Fahrt in ein Land aus Eis und Schnee beginnt! Dazu kann man das Lied singen: „Tuff, tuff, tuff die Eisenbahn, wer will mit nach Grönland fahr'n ...“.

Eisbären. Er hat das Loch im See entdeckt. Mit seiner Tatze fasst er hinein und schwupps hat er einen Fisch gefangen. „Sieh nur, Papa!“, sagt Nanook. „Er hat Hunger!“ „Welch ein Glück, dass wir das Loch in das Eis gemacht haben. Jetzt haben wir ein leckeres Abendessen und der Bär auch!“, lacht der Vater. „Stimmt. Heute muss niemand Hunger haben!“, lacht auch Nanook. Und dann machen sich die beiden auf den Weg nach Hause.

Eva Danner



## 📌 BEWEGUNGSREIM:

## Schlittenfahrt

Sprechen Sie den Text und führen Sie die entsprechenden Bewegungen dazu aus.

*Mit dem Schlitten übers Eis, fährt ein Inuit, er lacht ganz freundlich, winkt dir zu, ruft: „Komm, fahr doch mit!“ Aufsteigen! Hinsetzen! Achtung, gleich geht's los! Halt dich fest, sonst purzelst du in Schnee, auf deine Hos'.*

❶ SPIELIEDER:

# Ja, durch Schnee und Eis

Melodie: traditionell, „Durch den Winterwald“/Text: Beate Vogel

Ja durch Schnee und Eis in der  
Mit - tags - zeit stapft der I - nu - it, ob es  
stürmt o - der schneit. Er hackt ein Loch ins Eis und  
wirft die An - gel aus. Fängt ei - nen gro - ßen Fisch für'n  
1. Mit - tags - tisch. Er hackt 2. Mit - tags - tisch.

❄ ANMERKUNG:

Die Kinder laufen im Kreis (durch das Zimmer), während sie das Lied singen. Wenn sie pantomimisch ein Loch ins Eis hacken und die Angel auswerfen, bleiben sie stehen.



# EISBÄRKIND

Melodie: traditionell, „Ein kleines, graues Eselchen“/Text: Beate Vogel

1. Ich bin ein klei - nes Eis - bär - kind und  
stap - fe ü - bers Eis. Bei mir zu Haus' da  
gibt's nur Schnee und al - les ist ganz weiß. Ganz  
weiß, ganz weiß und al - les ist ganz weiß.

1. Ich bin ein kleines Eisbärkind (alternativ: Bärenkind) und stapfe übers Eis.  
Bei mir zu Haus' da gibt's nur Schnee und alles ist ganz weiß.  
Ganz weiß, ganz weiß und alles ist ganz weiß.
2. Dann hol' ich meine Freundin ab, ich mag sie wirklich sehr.  
Gemeinsam stapfen wir zu zweit fast bis zum großen Meer.  
Zum Meer, zum Meer, fast bis zum großen Meer.
3. Und ist es spät, dann kehr' n wir um, stapfen zurück nach Haus', denn morgen ist ein neuer Tag, dann geh'n wir wieder raus.  
Geh'n raus, geh'n raus, dann geh'n wir wieder raus.



**KREATIVANGEBOTE:**



# IGLUglu

**MATERIALIEN:**

- Fotokarton (hautfarben)
- Schere
- Fingerfarbe (weiß)
- Schwamm
- Behälter (flach)

**DURCHFÜHRUNG:**

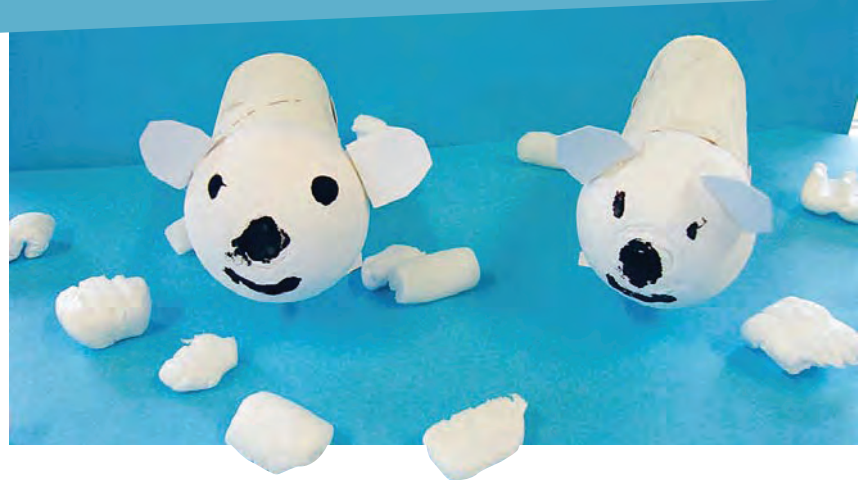
Schneiden Sie aus dem Fotokarton einen Kreis mit etwa 45 cm im Durchmesser zu und schneiden ihn mittig durch. Füllen Sie die weiße Fingerfarbe in den Behälter und befestigen Sie das Iglu an einer Staffelei.

Die Kinder tauchen den Schwamm in die Farbe ein und drucken diesen dann als Eisblock auf das Iglu auf. Jeder darf so viele Eisblöcke auf sein Schneehaus drucken, wie er möchte.

Nach dem Trocknen schneiden Sie eine „Tür“ heraus und fertig ist das Iglu.



## Eisbärenkind



**MATERIALIEN:**

- leere Toilettenpapierrolle
- Fingerfarbe (weiß, schwarz)
- Pinsel
- Wattekugel (Durchmesser etwa 5 cm)
- Fotokarton (weiß)
- Wattestäbchen
- Schere
- Heißkleber

**DURCHFÜHRUNG:**

Für den Bauch bemalen die Kinder mit Pinsel und weißer Fingerfarbe die komplette Toilettenpapierrolle.

Mithilfe eines Wattestäbchens werden die Augen auf die Wattekugel gedruckt. Die Kleinen tauchen das Stäbchen in schwarze Fingerfarbe ein und drucken damit zwei Augen auf die Kugel auf. Ihren Finger tauchen sie ebenfalls in die Farbe und drucken diesen als Nase auf. Den Mund malen sie mit dem Pinsel.

Bereiten Sie aus weißem Fotokarton zwei 3 x 2 cm große Rechtecke (Ohren) und zwei 3 x 8 cm große Rechtecke (Beine) vor. Die Kleinen schneiden an beiden Ohren auf einer schmalen Seite beide Ecken ab. Das große Rechteck schneiden sie diagonal durch und verwenden alle vier Hälften als Beine. Die Spitzen schneiden sie ab.

Kleben Sie mit Heißkleber den Kopf, die Ohren und Beine an. Die Eisbärenbeine knicken Sie unten etwa einen Zentimeter weit um.

Fertig ist ein fröhliches Eisbärkind!

